

KASSELER JUGENDSYMPOSION

»Geld«

Donnerstag, 3. Juni bis Sonntag, 6. Juni 2010



PLENARVORTRÄGE

Donnerstag, 3. Juni 2010

17.15 Uhr

M. Michael Zech (Lehrerseminar Kassel)

Begrüßung und Einführung

Eröffnungsvortrag: 17.45–18.45 Uhr

Prof. Silja Graupe (Juniorprofessorin für Philosophie und Wirtschaft an der Alanus Hochschule Alfter)

Phänomen Geld

Aussprache: 18.45–19.15 Uhr

Freitag, 4. Juni 2010

Vormittagsvortrag: 9.00–10.00 Uhr

Mark Schieritz (Finanzmarktkorrespondent der Wochenzeitschrift DIE ZEIT)

Eine Analyse der gegenwärtigen Finanzkrise

Aussprache: 10.00–10.30 Uhr

Nachmittagsvortrag: 15.45–16.45 Uhr

Thomas Losse-Müller (GTZ/Finanzexperte; Die Grünen)

Armutsbekämpfung durch Mikrokredite – Stärkung der Eigenständigkeit und Selbstverantwortung

Aussprache: 16.45–17.15 Uhr

17.30–18.30 Uhr

Hans Eichel (SPD)

Fragen zur Staatsschuldenkrise und zur Stabilität des Euro an den ehemaligen Bundesfinanzminister

Samstag, 5. Juni 2010

Vormittagsvortrag: 9.00–10.00 Uhr

Eva Schneeweiß (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der GLS-Bank Bochum)

Geld ist für den Menschen da

Aussprache: 10.00–10.30 Uhr



Nachmittagsvortrag: 16.15–17.15 Uhr

Prof. Dr. Harald Spehl (Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Stadt- und Regionalökonomie an der Universität Trier)

Finanzwirtschaft und Realwirtschaft – zu den Aufgaben des Geldes

Aussprache: 17.15–17.45 Uhr

Sonntag, 6. Juni 2010

Vormittagsvortrag: 9.00–10.00 Uhr

Christian Felber (Sprecher von ATTAC Österreich, Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien)

Neue Werte für die Wirtschaft – demokratische Bank und Gemeinwohl-Ökonomie als Wege aus der Krise

Aussprache: 10.00–10.30 Uhr

15.30–16.15 Uhr

Stephan Sigler (Lehrerseminar Kassel)

Schlussworte

Abschlussplenum



SEMINARE

(Freitag, Samstag, Sonntag von 11.15 bis 12.45 Uhr)

- S01 **A Whole New Mind: New Concepts for a Global Age** *Peter Lutzker*
(bilingual course)
- This course will explore new approaches to thinking about the challenges which living and working in the 21st century pose. The historical and philosophical basis of traditional Anglo-American attitudes towards material success, work, motivation and competition (“survival of the fittest”), will be examined in the light of the complex realities of the world today. In this context, the particular significance of new concepts such as right-brain thinking, social intelligence, flow and ‘mindfulness’ will be considered. The texts will be in English. The discussions will be in German and/or English.
- S02 **Schenkgeld – Stiftungsgeld** *Nana Göbell/Herbert Meier GLS*
- Umgang mit Geld: persönliche Verantwortung mit gesellschaftlichen Folgen. Wie steht es um Risiko – Schenken – Gewinnen – Haben – Fördern – Biographie – Erfolg – Verlust – Partizipation ... (auf dem Hintergrund der Erfahrungen von Freunde der Erziehungskunst Berlin und GLS Treuhand Bochum)
- S03 **Projektfinanzierung** *Benjamin Kolass*
- Am Anfang steht die Idee. Die Tischtennisplatte auf dem Schulhof, das Theaterstück, die Aktion für den Regenwald, das Studium, die Weltreise. Aber wir brauchen Geld für unsere Projekte. Woher? Wie? Und was war nochmal am Anfang?
- S04 **Globale Wirtschaft** *Jochen Ketels*
- Geld ist ein »Ermöglicher«. Wir werden uns vor Augen führen, wie wir Geldströme beeinflussen (können). Daran knüpfen sich Gefühle, die wir versuchen zu reflektieren, wir vertiefen dadurch unser Verständnis von durch Geld vermittelten Zusammenhängen, und wir erkennen neue Handlungsmöglichkeiten. Mit einem praktischen Versuch.
Wie macht uns Geld reich, wie macht uns Geld arm?
- S05 **Finanzmarktkrise** *Wolfgang Rau*
- Die illusionäre Entfernung des Geldes von der Wirklichkeit (Realwirtschaft)



- S06 **Geldanlage** *Michael Hahn (Plansecur)*
- Block 1 – Grundlagen der Geldanlage
Wie passen der Wunsch nach hoher Rendite und hoher Sicherheit zusammen?
Block 2 – Geldanlagen im Rahmen eines ganzheitlichen Versorgungskonzeptes
Was hat eine Krankenversicherung mit Geldanlagen zu tun?
Block 3 – Geldanlage nach nachhaltigen Kriterien
Passen ein gutes Gewissen und gute Renditen zusammen?
- S07 **Hilfe zur Entwicklung – Ausgleich der Kluft zwischen Armut und Reichtum** *David Wagner (Jugendsymposiums-Teilnehmer)*
- In dieser Arbeitsgruppe werden wir uns mit dem Unterschied des Reichtums zwischen Industrieländern und Entwicklungsländern beschäftigen.
Eines der Ziele dieser Arbeitsgruppe wird sein, zusammen Ideen für einen Ausgleich der Kluft zwischen Armut und Reichtum zu finden, diese dann zusammenzufügen und, je nach Möglichkeit, ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen, das für einen Ausgleich sorgt.
- S08 **Magie und Geld** *Peter Guttenhöfer*
- Goethes »Faust« 2. Teil. Die Erfindung des Papiergeldes durch Faust/Mephistopheles und das moderne Wirtschaftsleben als alchemistischer Prozess
- S09 **Ein gerechtes Geldsystem – aber wie?** *Klaus Rohrbach*
- Was ist Geld vom Wesen her? Was ist krank an unserem Geldsystem?
Welche Alternativen gibt es? Boden und Geld – die letzten Tabus
- S10 **Das moderne Geld ...** *Heinz-Ulrich Eisner*
- ... als Ergebnis eines historischen Entwicklungsprozesses, seine gesellschaftlichen Konsequenzen, Entwürfe und Realisierungsansätze alternativer Optionen
- S11 **Finanzpolitik und Parteien** *Sven-Christian Kindler MdB, Berthold Grzywatz*
- Normalität und Krise – Macht und Ohnmacht?
- S12 **Die Finanzkrise als Krise des modernen Geldsystems** *Stephan Eisenhut*
- Die Finanzkrise, die gegenwärtig die Gemüter beschäftigt, hat eigentlich eine ganz banale Ursache: Es wurden einfach zu viele Kredite vergeben. Genau genommen wurden zu viele Kredite an Einzelpersonen und Institutionen vergeben, die entweder überhaupt nicht daran dachten oder auch überhaupt nicht in der Lage waren, diese Kredite in Zukunft zu tilgen. Diese Kredite waren aber erstaunlicherweise auch nicht ausreichend durch Pfänder abgesichert, auf die die



Banken im Falle des Verzugs hätten zurückgreifen können. Denn es stellte sich mit der Krise heraus, dass die Märkte für das zur Kreditsicherung verpfändete Eigentum zusammengebrochen waren und somit das Pfand für die Bank keinen Wert darstellte.

Im Seminar soll entwickelt werden, wie im modernen Finanzsystem Geld aus dem Kredit geschaffen wird und warum es dabei den Boden unter den Füßen verliert. Gibt es Alternativen zu dieser Kreditgeldschöpfung? Was sind die realwirtschaftlichen Grundlagen des Geldes? Wie hängen heute Eigentum und Geld zusammen? An welche Realitäten, könnte angeknüpft werden, damit das Geld eine gesunde Grundlage des Wirtschaftslebens werden kann?

- S13 **Arm und Reich** *Andre Bleicher*
Die Verteilung von Einkommen und Geldvermögen in Europa
- S14 **Welche Ideen liegen der Waldorfpädagogik zugrunde?** *M. Michael Zech*
Einführung in Steiners sozialpolitische, esoterische und philosophische Impulse
- S15 **Erkenntnisphilosophie R. Steiners** *Stephan Sigler*
Ist Erkenntnis der Welt möglich? Wenn ja: Wie ist sie möglich?
Welche Konsequenzen ergeben sich dann daraus?

SEMINARE + TRAININGSKURSE IN KOMBINATION

(Freitag, Samstag, Sonntag von 11.15 bis 12.45 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr)

- ST01 **Kommunikation** *Dorte Pflüger*
Kommunikationsmodelle, Ebenen der Kommunikation, Gelingen und Missglücken von zwischenmenschlicher Kommunikation
Praktische Übungen zur Kommunikation
Sprechakte, Kommunikationsakte einüben und analysieren



TRAININGSKURSE

(Freitag, Samstag, Sonntag von 14.00 bis 15.30 Uhr)

- T01 **Aus Prüfungspräsenz Geistesgegenwart entwickeln** *Wilfried Sommer*
- Das Vorstellungstableau zur Vorbereitung
 - Initiative in der Prüfungssituation
 - Geistesgegenwart als Weiterentwicklung
- T02 **Fechtkunst** *Michael Heberer*
- Der Trainingskurs findet nicht statt.
- T03 **Textlabor** *Benjamin Kolass*
- Schreiben kann jeder, aber gute Texte sind gefragt. Ob Romane oder Reportage, Blog, Interview, SMS oder Bewerbungsmappe: Ein Text sollte so spannend sein, dass er gelesen wird und in Erinnerung bleibt.
- T04 **Praktische Übungen zur Ausbildung des Denkens** *Florian Stille, Rita Schumacher*
- Bewusste Formung von Bildvorstellungen
 - Aufsuchen der inneren Notwendigkeiten von Vorgängen
 - Gedankliche Fortführung von Vorgängen in die Zukunft und in die Vergangenheit
 - Erlernen von Schlagfertigkeit
- T05 **Eine musikalische Völkerkunde** *Peter Guttenhöfer*
- Die Völker und Kulturen Asiens und Europas haben alle ihren eigenen Klang. Von der Musik Chinas bis zur irischen Harfe wollen wir uns von Ost nach West durchhören, um verstehen zu lernen, wie die Seelen der Völker sich musikalisch ausdrücken, wie sie klingen.
- T06 **Das Portrait ...** *Gudrun Hofrichter*
- ... zeichnen, abstrahieren, in Farbe umsetzen
- T07 **Eurythmie bei Prüfungsstress** *Beate Spehr-Bechinger*
- Der Trainingskurs findet nicht statt.
- T08 **Aus der eigenen Mitte in den Raum** *Adrian Constantinescu*
- Körper-Raum / Persönlicher Raum / Sozialer Raum
Bewegungsübungen und Spiele für erhöhte Wachsamkeit und Sensibilität.
(bequeme Kleidung erforderlich)



- T09 **Stil und Umgangsfragen** *Gabriele Ehlert*
Dieser Kurs kann Sicherheit vermitteln und ist ein Einstieg in das große Gebiet der Umgangsformen im Beruf:
Alltagsfragen wie Begrüßung, Vorstellen und bekannt machen, Smalltalk, Repräsentation und Tischkultur, Peinlichkeiten und Entschuldigungen ...
- T10 **The Oral Interpretation of Literature** *Peter Lutzker*
These sessions will offer an introduction to the possibilities of performing different forms of literature. We will begin each session with a range of drama 'warm-up' exercises: afterwards, we will work with poetry, drama and short stories and actively explore different ways of bringing them 'off the page' and into the realm of presentation and performance for an audience.
(We will be working in English, but these are not English lessons and participants should not worry about making mistakes, or about their English not being good enough; this kind of workshop only requires openness and a willingness to experiment artistically in a foreign language. Maximum 14 participants)
- T11 **Das Geld im Spiegel der Printmedien** *Stephan Eisenhut*
Anhand ausgewählter Zeitungsartikel sollen Fragen zur gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Geldproblematik bewegt werden.
- T12 **Schauspielübungen** *Sonja Friedrichs*
»Nicht Verstellung ist die Aufgabe des Schauspielers, sondern Enthüllung«
– Der Kurs bietet verschiedene Schauspielübungen (Körpertraining, Improvisation etc.) an. Diese könnten zu kleinen Spielszenen weiter entwickelt werden, in welchen das Thema der Tagung spielerisch aufgegriffen wird.
(Eurythmie-Schuhe mitbringen)
- T13 **Klettern in der Halle** *Stefan Warnek*
Bouldern, Klettern am Seil – Anfänger und Fortgeschrittene
(Sportkleidung und Sportschuhe mit fester Sohle erforderlich)
- T14 **Tanzen: Standard und Latein** *Alica Aue*
Für alle, die mit Freude und guter Laune Tanzen lernen wollen
(Tanzschuhe oder Schuhe mit glatter Sohle mitbringen)



FILMVORFÜHRUNG

(Samstag, 5. Juni 2010, 19.15 Uhr)

Weltmarktführer

Die Geschichte des Tan Siekmann

Ein Film von Klaus Stern

Klaus Stern ist bei der Vorführung des Films anwesend und wird anschließend mit Interessierten ins Gespräch kommen.